

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 56. Sitzung des Bauausschusses**

vom:	<b>09.12.2002</b>
von:	<b>14:30 Uhr</b>
bis:	<b>17:25 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -  
AM Cziba, Ansgar  
AM Flender, Friedhelm  
Stv Gaden, Helga  
AM Grünekle, Klaus-Joachim  
AM Hellmann, Horst  
AM Kraus, Leonhard - für Stv Siebel, Helmut -  
AM Leonhardt, Traugott - für AM Wagener, Eckhard -  
Stv Panthöfer, Ulrich  
Stv Reitz, Manfred  
Stv Rothenpieler, Wilhelm  
Stv Schneider, Manfred  
AM Schultz, Walter

##### II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans  
AM Delius, Friedmund  
Stv Morgenschweis, Thomas - ab 14.55 Uhr, während TOP 5 ö. T. -

##### III. Als Zuhörer:

Stv Siebel, Helmut - bis 16.30 Uhr, während TOP 11 ö. T. -  
AM Vogler, Alfred

**IV. Aufgrund besonderer Einladung zu TOP 5 ö. T.:**

Herr Klein - Förderverein Naturfreibad Eiserfeld, bis 15.15 Uhr, Ende TOP 5 ö. T. -  
Herr Schmidt - Förderverein Naturfreibad Eiserf., bis 15.15 Uhr, Ende TOP 5 ö. T. -

**V. Von der Verwaltung:**

StBR Brune  
VA Körper - bis 15.15 Uhr, TOP 6 ö. T. -  
Städt. BD Bonstein  
Dipl.-Ing. Frau Rohr  
Dipl.-Ing. Diehl - ab 15.30 Uhr, während TOP 7 ö. T. -  
Städt. OVR Dr. Kraft  
Dipl.-Ing. Krieger  
Städt. VR Sondermann  
Dipl.-Ing. Schlenther  
StAR Kölsch - bis 16.45 Uhr, Ende ö. T. -  
StBAR König - bis 16.10 Uhr, während TOP 11 ö. T. -  
Dipl.-Ing. Schreiber - ab 16.10 Uhr, während TOP 11 ö. T. -  
StOI Schöler - als Schriftführer -

**Nicht anwesend war:**

AM Wagener, Eckhard

**Zur Tagesordnung:**

Eine Erweiterung der Tagesordnung um die beiden nachgereichten Anfragen des Stadtverordneten Morgenschweis erfolgt nicht, da eine Zuständigkeit des Bauausschusses verneint wird.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um Punkt 12 und im nichtöffentlichen Teil um die Punkte 5.5 bis 5.9 erweitert.

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG****1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Kraus bestimmt.

**56. BA 09.12.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2002**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**56. BA 09.12.2002**

**3. Fragestunde**

Eine Erweiterung der Tagesordnung um die beiden nachgereichten Anfragen des Stadtverordneten Morgenschweis erfolgte nicht, da eine Zuständigkeit des Bauausschusses verneint wurde.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

**56. BA 09.12.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**56. BA 09.12.2002**

**5. Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld**

Vorlagenr. 2332/2002 - Vorlage vom 05.11.2002  
dazu: ergänzender mündlicher Bericht

Die Herren Klein und Schmidt erläutern ausführlich die Planungen, die der Förderverein zwischenzeitlich erarbeitet hat, um einen Badebetrieb wieder auf Dauer sicherzustellen. Beabsichtigt ist eine im Vergleich zur ursprünglichen Planung stark verkleinerte Fläche des eigentlichen Bades. Die angrenzenden Freizeitflächen (Liegewiese bzw. Flächen für Attraktionen) werden entsprechend vergrößert. Durch die Erholungsbereiche im Umfeld des Bades werden Bachläufe zur Wasserzu- und -ableitung geführt. Aus wasserbiologischen Gründen wurde die Integration des Kleinstkinderbeckens in das „Gesamtbecken“ angeraten, wodurch erhebliche Finanzmittel eingespart werden können.

Basierend auf den neuen Planungen werden anhand von Folien Lageplan, Längsschnitt und Querprofil des Beckens, Gestaltung von Böschungen und Stützmauern und weitere technische Details (Einstiege, Einläufe usw.) präsentiert.

Durch die angedachte Sanierung kann der bisherigen übermäßigen Wasserversickerung durch Einbringung einer Folienabdichtung mittels Betonitmatte entgegengewirkt und die Aufrechterhaltung einer zum Baden ausreichenden und biologisch sowie chemisch unbedenklichen Wasserqualität sichergestellt werden.

Die Referenten weisen auf Probleme, die künftig mit dem Erlass einer Badewasserverordnung entstehen können, hin.

Herr Schneider zollt dem Förderverein Respekt für die Neuplanungen, die erheblich kostengünstiger abgewickelt werden können, als die ursprünglich angedachte Maßnahme. Er kritisiert, dass scheinbar bereits im Rahmen des Gutachtens des Ingenieurbüros Salveter von möglichen Kostensteigerungen bei der Dammsanierung andeutungsweise die Rede war, diese Information den politischen Gremien jedoch vor-enthalten wurde. Die geologische Untersuchung des Dammes hätte seines Erachtens frühzeitiger erfolgen können. Die Verwaltung hätte im Vorfeld sämtlicher Planungen Alternativen dahingehend überprüfen müssen, wie eine positive Lösung bei verträglichen Kosten erzielbar gewesen wäre. Die Entwicklung bezüglich der Badewasserverordnung sollte im Auge behalten werden.

Herr Reitz ist erfreut, dass die Probleme des zu niedrigen Wasserzuflusses und der Undichtigkeiten des Beckens innerhalb eines akzeptablen Kostenrahmens wirkungsvoll beseitigt werden können. Er vertraut der solide ausgearbeiteten Neuplanung.

Frau Gaden lobt das bürgerschaftliche Engagement sowohl des Fördervereins als auch der beteiligten Eiserfelder Vereine, die durch erhebliche Eigenleistungen bei der Komplettsanierung des Bades umfangreiche Einsparungen zugunsten der Stadt Siegen ermöglichen.

Der Kreativität des Fördervereins ist ein erhebliches Einsparpotential zu verdanken, so auch Herr Schulte. Er hofft, dass der nunmehrige Finanzrahmen eingehalten wird.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die vorgestellten Planungen zur Sanierung des Naturfreibades Eiserfeld und die diesbezügliche Kostendarstellung zustimmend zur Kenntnis.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**56. BA 09.12.2002**

**6. Wegeeinziehung in der Stadt Siegen;  
Absicht der Einziehung eines Teilstückes der öffentlichen Wegefläche  
Gemarkung Weidenau Flur 26 Flurstück 648 (ehem. Zufahrt zur Fa. A-  
chenbach und zu den Gebäuden Weidenauer Straße 142 - 154 an der  
Bismarckstraße)**

Vorlagenr. 2222/2002 - Vorlage vom 16.09.2002

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1995 (GV NRW S. 1028/SGV NRW 91) die Absicht der Einziehung eines Teilstückes der öffentlichen Wegefläche Gemarkung Weidenau Flur 26 Flurstück 648 (ehem. Zufahrt zur Fa. Achenbach und zu den Gebäuden Weidenauer Straße 142 - 154 an der Bismarckstraße).

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**56. BA 09.12.2002**

**7. Oberflächengestaltung Marktplatz Geisweid**

Vorlagenr. 2328/2002 - Vorlage vom 07.11.2002

Herr Schlenther berichtet über die Ergebnisse der Beratung im Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - am 26.11.2002.

Abweichend von den Darstellungen in der Vorlage wurde angeregt, den vom Heimatverein gestalteten Schaukasten nicht im Pflanzbeetbereich aufzustellen, sondern in das Umfeld des Heimathauses oder in den Bereich der Kastanien zu verlagern. Abschließende Gespräche mit dem Heimatverein sind zu führen.

Es wurde der Vorschlag unterbreitet, in den Mittelpunkt der sternförmigen, taktilen Leitstreifen das Klafeld-Geisweider Wappen zu integrieren. Die im Umfeld befindlichen Banken werden auf ein mögliches Sponsoring sowohl der in die Leitstreifen eingelassenen Gusstafeln mit Ortsnamen als auch des o. g. mittigen Wappens angesprochen.

Abschließend hat der Bezirksausschuss um eine Überarbeitung des Textes der Gedenktafel zur „Klafelder Kapelle“ gebeten. Auch diesbezüglich wird mit dem Heimatverein Kontakt aufgenommen.

Herr Reitz fordert, möglichst kurzfristig die Bordsteine zur Abgrenzung des Marktplatzes von den Parkplätzen zur Straße „Am Klafelder Markt“ hin einzusetzen und im Anschluss die Bauzäune zu entfernen. Der Mittelpunkt der Leitstreifen ist gestalterisch ausgewogener zu gestalten. Wesentlich ist die nach Möglichkeit umgehende Verlegung der Schrankenanlage zu den Sparkassenparkplätzen. Den Vorschlägen des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid - bezüglich der Verlagerung des Schaukastens und der Überarbeitung des Textes der Gedenktafel zur „Klafelder Ka-

pelle“ schließt er sich an.

Eine zügige Fertigstellung des Platzes (vorläufig aus bekannten Gründen *exclusive* der weiteren Planungen zum Haus Achenbach) ist anzustreben.

Herr Schneider ist der Auffassung, dass ein bloßes Einfräsen der Leitstreifen in den Platz der hochwertigen Gestaltung dessen nicht gerecht wird. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Siegen bislang kaum eigene Finanzmittel zugesteuert hat, sollten die taktilen Leitstreifen mit gepflasterten Steinen ausgeführt werden.

Bezüglich der Abgrenzung der Parkplätze zur Straße „Am Klafelder Markt“, der Verlagerung des Schaukastens und der Verlegung der Schrankenanlage schließt er sich den Ausführungen seines Vorredners an. Er spricht sich dafür aus, die o. g. Parkplätze (auch vor Wegnahme der Bauzäune) umgehend einer Bewirtschaftung zu unterwerfen.

Auf den Eigenbetrieb der Stadt Siegen ist einzuwirken, dass möglichst umgehend die Baustelleneinrichtung entfernt wird.

Die Überlegungen zur Positionierung der im Bauausschuss seinerzeit vorgestellten Edelstahlplastik sollten in naher Zukunft fortgesetzt werden.

Die Parksituation am Friedrichsplatz ist zu überdenken.

Herr Berner bittet um Präsentation der Planungen, wie die 20 zusätzlichen Stellplätze auf dem Friedrichsplatz angeordnet werden sollen.

Herr Cziba bemängelt die unzureichende Begrünung des Platzes und möchte wissen, wo Ruhebänke aufgestellt werden sollen.

### **Beschluss (mit Änderung):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Oberflächengestaltung des Marktplatzes Geisweid mit Blinden-Leitstreifen, Gusstafeln mit Ortsnamen und Wappen, Stele mit Gedenktafel, Schaukasten des Heimatvereins vorbehaltlich der Finanzierung durch Sponsoren unter Berücksichtigung der in der Diskussion eingebrachten Überarbeitungs- / Änderungsvorschläge.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),  
0 Enthaltungen**

**56. BA 09.12.2002**

## 8. Maßnahmenkatalog für ein Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen; hier: Sachstandsbericht 2002

Vorlagenr. 2370/2002 - Vorlage vom 11.11.2002

Herr Reitz nimmt zu den einzelnen Ziffern des Maßnahmenkataloges für ein Klimaschutzkonzept wie folgt Stellung:

zu Ziff. 1.4: Vor dem Hintergrund, dass Tropenhölzer zwischenzeitlich zum Teil einem geregelten Anbau unterliegen (zertifizierte Tropenhölzer), sollte die Begründung zum Verzicht hierauf überdacht werden.

zu Ziff. 2.2: Zu überprüfen ist, ob die energetische Verwendung von Holzhackschnitzeln unter den für die Stadt Siegen gültigen Rahmenbedingungen grundsätzlich sinnvoll erscheint.

zu Ziff. 2.11

und 2.12: Da die Belange eines verbesserten baulichen Wärmeschutzes seines Erachtens im Baugenehmigungsverfahren (Energiesparverordnung) überprüft werden, können die Punkte aus dem Katalog herausgenommen werden.

zu Ziff. 3.1.1

bis 3.1.7: Es handelt sich um städtebauliche Selbstverständlichkeiten, für die die Einleitung weiterer Schritte nicht erforderlich ist.

zu Ziff. 3.2.5: Zwischenzeitlich wurde Abstand von der in der Begründung geschilderten Angelegenheit genommen.

zu Ziff. 4.4: Aufgrund seines Erachtens schlecht zu verbessernder Akzeptanz der P+R-Plätze ist zu überlegen, ob weitere Energie in Optimierungsgedanken investiert werden sollte.

zu Ziff. 4.7: Resultat darf keinesfalls ein Unterbinden motorisierten Individualverkehrs sein. Einzelberatungen über künftige Schritte sind erforderlich.

Herr Reitz spricht sich dafür aus, den Maßnahmenkatalog vorerst *nicht* in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ zu erörtern bzw. auf den aktuellen Stand zu bringen. Vielmehr sollten sich die Fraktionen im Vorfeld einer Einberufung der o. g. Arbeitsgruppe eingehend mit der Thematik befassen.

Frau Gaden legt dar, dass sich der Bauausschuss mehrheitlich gegen die Installation einer Holzhackschnitzelheizung in der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule ausgesprochen hat. Die Begründung zu Ziffer 2.2 des Kataloges erscheint ihr daher widersprüchlich.

Herr Dr. Kraft erklärt, dass die Hochbauabteilung auf Weisung des Bürgermeisters derzeit überprüft, welche Gebäude sich für eine Beheizung mit Holzhackschnitzeln als Energiequelle eignen.

Auf Frage von Herrn Schultz antwortet er, dass die Ausführungen zu Ziffer 3 des Kataloges nicht nur auf Wohngebiete, sondern seines Erachtens grundsätzlich auch auf Gewerbegebiete Anwendung finden sollen. Die zu bildende Arbeitsgruppe muss ggf. eine Spezifizierung vornehmen.

Herr Schneider bezieht sich auf Ziffer 1.2 und erinnert in diesem Zusammenhang an den im Frühsommer 2002 gefassten Ratsbeschluss, nach Möglichkeit erdgasbetrie-

bene Fahrzeuge anzuschaffen.

Herr Bonstein führt aus, dass zur Beschaffung erdgasbetriebener Fahrzeuge eine Vorlage zur übernächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie erstellt wird. Eine Ergebnisverwertung im Fahrzeugbeschaffungsprogramm für das Jahr 2003 ist sichergestellt. Zu Verzögerungen ist es aufgrund notwendiger Recherchen bei Herstellern gekommen.

Herr Cziba unterstützt die Forderung, von der Bebauung von Nordhängen nach Möglichkeit Abstand zu nehmen (Ziffer 3.1.1).

Herr Vogler fragt nach dem Sachstand P+R- und Bussammelplatz am Bahnhof Eiserfeld.

- ◆◆◆ Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen kommt zu dem Ergebnis, den Maßnahmenkatalog für ein Klimaschutzkonzept der Stadt Siegen aufgrund fraktionsinternen Beratungsbedarfes vorerst *nicht* in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ zu erörtern bzw. auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Fraktionen werden sich vielmehr im Vorfeld einer Einberufung der o. g. Arbeitsgruppe eingehend mit der Thematik befassen und in klärendem Kontakt mit der Verwaltung bleiben.

56. BA 09.12.2002

**9. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 7  
- Städtebau und Umwelt -**

Vorlagenr. 2348/2002 - Vorlage vom 18.11.2002

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 7 einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt und der Anlage zur Vorlage sowie die vorgeschlagenen Konsequenzen zur Budgeteinhaltung 2002 zur Kenntnis.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

56. BA 09.12.2002



**10. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 9  
- Bauverwaltung / Straße und Verkehr -**

Vorlagenr. 2373/2002 - Vorlage vom 19.11.2002

Herr Schneider mahnt, ein Abrechnungssystem zu finden, welches die alljährlich wiederkehrende Begründung, wonach die Verschiebung von Stromrechnungen für Ausgabeabweichungen verantwortlich ist, vermeiden lässt.

Herr Schlenther bringt vor, dass die grundsätzliche Einführung von Dämmerungsschaltern lohnenswert scheint.

Frau Gaden fordert, die vollständige Abrechnung von Erschließungsmaßnahmen ggf. unter Hinzuziehung zusätzlichen Personales zu forcieren, um die Einnahmesituation des städtischen Haushaltes zu verbessern.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 9 - Bauverwaltung / Straße u. Verkehr - zur Kenntnis.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**56. BA 09.12.2002**

**11. Jahresbericht der Abteilung Stadtplanung**

Mündlicher Bericht

Frau Rohr untergliedert ihren ausführlichen, durch die Präsentation von Folien unterstützten Bericht in drei Teile. Sie beginnt mit einer Aufzählung und Erläuterung der Maßnahmen, die im laufenden Jahr abgeschlossen werden konnten. Weiterhin stellt sie eingehend die in Planung / Arbeit befindlichen Projekte vor. Sie schließt mit der Benennung von Aufgaben, mit denen die Abteilung Stadtplanung im Jahr 2002 zusätzlich zum Arbeitsprogramm konfrontiert wurde.

Ausgewählte, bei der Berichterstattung herangezogene Folien sind auf Wunsch des Ausschusses der Niederschrift ebenso als Anlage beigefügt, wie eine im Rahmen des Bebauungsplanes „Im Boden“ erstmals entwickelte Informationsbroschüre. Letztgenannte wurde zum besseren Verständnis der Planungen kostenfrei an interessierte Bürgerinnen und Bürger ausgegeben.

Herr Rothenpieler bittet, mit der Firma IKEA dahingehend Kontakt aufzunehmen, dass im Sinne einer flächenschonenden Bebauung Stellplätze nach Möglichkeit auf dem Dach des Baukörpers ggf. unter zusätzlicher Installation eines Aufzuges errichtet werden.

Herr Schneider bedankt sich für die umfangreiche Ausarbeitung.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**56. BA 09.12.2002**

**12. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 8  
- Abt. 8/1- Grünflächen - (Bereich Bestattungswesen)**

Vorlagennr. 2388/2002 - Vorlage vom 26.11.2002

Herr Schneider bittet um Aufklärung, ob die Versicherungsleistung i. H. v. 50 T€ im Rahmen des Brandereignisses an der Friedhofshalle Lindenberg eine Einnahmeverbesserung für den städtischen Haushalt darstellt, oder ob dieser Betrag für den Wiederaufbau zu verwenden ist.

Herr Bonstein sagt eine Beantwortung zur Niederschrift zu.

*Anmerkung zur Niederschrift:*

*Die abgebrannte Friedhofshalle Lindenberg soll nach den alten Plänen wiederaufgebaut werden. Die entstehenden Kosten werden durch Zahlungen von Seiten der Versicherung gedeckt, welche nach Baufortschritt überwiesen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Zahlung in Höhe von 50 T€ eingegangen, die auf der Ausgabenseite zur Verfügung gestellt wird.*

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**56. BA 09.12.2002**